



Langen, 6. Dezember 2007

Erstmals wieder Schüleraustausch mit Long Eaton

Dreieichschule und Trent College wollen kooperieren

Seit 36 Jahren ist Langen mit Long Eaton in Mittelengland verschwistert. Einen Schüleraustausch, eigentlich ein wesentliches Merkmal einer solchen Städtepartnerschaft, hat es seit mehr als zwei Jahrzehnten aber nicht mehr gegeben. Doch nun zeichnet sich endlich ein Erfolg der Bemühungen von Bürgermeister



Die Gespräche waren erfolgreich, jetzt soll ein Schüleraustausch mit Long Eaton in Gang kommen. Von rechts: Mike Wallis (Stadtrat Long Eaton), Bürgermeister Dieter Pitthan, Carmen Räuber (Schul Elternbeiratsvorsitzende), Heidi Höreth-Müller (stellvertretende Leiterin der Dreieichschule), Gemma Green und Keri Price vom Trent College Long Eaton, Margaret Wain (Lebensgefährtin von Mike Wallis) sowie Holger Windmüller, Fachbereichsleiter an der Dreieichschule.

Foto: Sorger/Stadt Langen

Dieter Pitthan ab. Im englischen Stadtrat Mike Wallis fand Pitthan einen engagierten Mitstreiter. Beim Drei-Städte-Treffen im Mai in Langen beschlossen die beiden Politiker, Nägel mit Köpfen zu machen. Erstes Ergebnis war jetzt der Besuch einer kleinen Delegation aus Long Eaton, um einen Austausch mit der Dreieichschule vorzubereiten.

„Die Gespräche verliefen konstruktiv und mündeten in einer Kooperationsvereinbarung zwischen unserem Gymnasium und dem Trent College in Long Eaton“, berichtete Pitthan. Demnach soll es im nächsten Jahr Ernst werden. Vorgesehen ist, dass eine Gruppe aus Long Eaton nach Langen kommt. Ein Gegenbesuch ist dann für das Folgejahr geplant. Das Trent College zählt laut einem BBC-Report zu den besten fünf Privatschulen in England.

Magistrat der Stadt Langen

Presse

Südliche Ringstr. 80, 63225 Langen (Hessen)

Ihr Ansprechpartner für diese Presseinformation: Roland Sorger
Tel.: 06103 203 125 • Fax: 06103 203 49 125 • rsorger@langen.de

www.langen.de



Auf Stippvisite in Langen waren – in Begleitung von Mike Wallis – Deutschlehrer Keri Price sowie Gemma Green, Lehrerin für Spanisch und Französisch. Sie sprachen mit dem Leiter des Dreieich-Gymnasiums, Bernhard Zotz, seiner Stellvertreterin Heidi Höreth-Müller sowie Carmen Räuber, der Vorsitzenden des Schulelternbeirats. Mit am Tisch saßen außerdem Fachbereichsleiter Holger Windmüller und Englischlehrer Werner Charlet, der sich um den Austausch kümmern wird.

Um nähere Eindrücke über das örtliche Schulsystem zu gewinnen, nahmen die Gäste auch am Unterricht teil, dessen Qualität sie lobten. „Der Wille ist da, einen Austausch in Gang zu bringen“, bilanzierte Pitthan. Er solle der Förderung der Sprache, aber auch des gegenseitigen Verständnisses und der Toleranz dienen. Pitthan und Wallis wollen dabei auch noch andere weiterführende Schulen mit ins Boot holen. „Bei uns ist der Bedarf an Austauschplätzen nach wie vor sehr hoch“, sagte der Langener Bürgermeister.

Neue Tendenzen zeichnen sich inzwischen auch mit Romorantin ab. Der Schüleraustausch mit der französischen Partnerstadt lief früher sehr gut. Durch einen Lehrerwechsel in Romorantin kam er jedoch vor anderthalb Jahren zum Stillstand. Umso erfreulicher ist es nach Pitthans Worten, dass es im kommenden Jahr einen Neuanfang geben soll. Auch dafür hatte sich der Bürgermeister gemeinsam mit der Dreieichschule stark gemacht. In Romorantin wurde die Initiative maßgeblich von Stadtrat Joseph Gregoire unterstützt.